



Situationsplan
1:500



Schwarzplan
1:2000

Oberwil

Der unmittelbare Kontext ist durch eine locker stehende, vorwiegend ältere Bebauung gekennzeichnet. Ein- bis dreigeschossigen Bauten mit unterschiedlichen Nutzungen und Alter sorgen für ein abwechslungsreiches/heterogenes Umfeld. Übergänge zwischen Öffentlichkeit und individuellen Nutzungen sind oft informell und direkt. Diese ortsbaulichen Eigenschaften, in denen eine hohe Qualität zugeschrieben werden kann, dienen als atmosphärische/gedankliche Leitfaden für den Neubau.

Die Kaplanei

Die Oberwilstrasse schwenkt zwischen dem Schulhaus und dem Ofenhaus hindurch und lenkt den ersten Blick auf die Kaplanei. Dieses Gebäude ist aktuell und zukünftig das Aushängeschild und Identifikationspunkt der Parzelle/Überbauung. Die jüngsten Erweiterungen der Kaplanei bzw. die zwei Quergebäude werden gestalterisch bewertet. Sie laden ein ums Eck zu gehen, markieren den Haupteingang des Hauses und erweitern die Orientierung der Fassaden in Richtung der weiteren Parzelle. Der westliche Quergebäude wird in einer ähnliche Geometrie ersetzt und kann dadurch genutzt werden. Im Erdgeschoss als gedeckter Abstellraum, im ersten Obergeschoss als Zimmer und anschließend als Terrasse.

Städtebau

Zwei Neubauten ergänzen die Kaplanei und lassen ein neues Ensemble entstehen. Dieses macht die charakteristischen Grundwerte eines Dorfes/einer Siedlung - das Zusammenleben in einer Gemeinschaft - sichtbar und führt dies fort. Die Aufteilung des Programms erlaubt es, die neue Kubatur an die bestehenden Volumen anzunähern. Im Hintergrund der Kaplanei fügen sich

die Neubauten in die Topografie ein und rahmen einen freien Blick in Richtung Wald und der umgebenden Landschaft. Das Gebäudeensemble umfasst einen geborgenen und zugänglichen Hof. Positionierung und Ausrichtung der Gebäude schaffen vielfältige Freiräume und Sichtbeziehungen - zum Berg und zum Bach.

Architektonisches Konzept

Sowohl in der Volumetrie, als auch in der Gestaltung sind die Neubauten zurückhaltend und einfach konzipiert und ordnen sich der Kaplanei unter. Das Innere der Neubauten überrascht mit einer räumlichen Grosszügigkeit. Ein vielfältiges Wohnangebot von; Wohnen im Bestand, Duplex-Wohnungen und Geschosswohnungen mit Garten oder Loggia von 25 bis 55 Zimmer, spricht eine große Vielfalt von potenzielle Bewohner an. Eine Gemeinsamkeit der Wohnungen ist eine Dreiecksbeziehung zwischen kochen, essen und Aussenraum. Diese Beziehung wird in den Wohnungen in unterschiedlicher Form angewandt. Eine weitere Bestrebung des Projektes ist, Raum für Begegnungen und gemeinschaftliche Aktivitäten zu schaffen. Auf Grund dieser Überlegung, sind sämtliche Hauseingänge zum Hof orientiert und auch ein Viertel der Wohnungen verfügt über einen Zugang direkt vom Hof, kombiniert mit der Terrasse. Eine zusätzliche Möglichkeit für Interaktion entsteht durch die Anordnung der gemeinschaftlichen Nutzungen in der Nähe des Hauseingangs. Weiters verfügen der Gemeinschaftsraum und die Waschräume über direkte visuelle Bezüge zum Hof. Die Veloräume sind ebenfalls nahe am Hauseingang, gleichzeitig werden so Räume, die im Erdreich liegen, optimal genutzt. Somit sind die frequentierten, alltäglichen Nutzungen Teil des Hofes bzw. der gemeinschaftlichen Bereiche.



Freiraum

Die Setzung der Gebäude ermöglicht einen sehr starken visuellen Landschaftsbezug und gleichzeitig die Ausformulierung einer klaren Freiraumstruktur. Der Hof ist das Herz der Anlage; hier entsteht ein Ort für Gemeinschaft (Sitzplätze mit Grillmöglichkeit) und ein wohnungsnaher Kleinkinderspielfeld. Die befestigte Fläche des Hofes kann durch die Reduktion des Verkehrs auf ein Minimum als zusätzliche Bewegungs- und Spielfläche genützt werden. Pflanzbeete (Stauden, Gräser, Frühjahrsblüher) schaffen einerseits eine gestalterische Aufwertung des Hofes und zusätzlich eine Zonierung von gemeinschaftlichen und privaten Bereichen. Eine sanfte Modellierung des Geländes ermöglicht es, Mauern auf Sitzhöhe zu reduzieren und Höhensprünge sanft und auf eine selbstverständliche Art auszuformen. Für größere Kinder und Jugendliche wird im Norden der Parzelle ein Spielbereich mit Holzklettergerüst eingerichtet. Der Bezug zur Landschaft und zum Bach schafft hier eine besondere, geschützte Atmosphäre. Zu beiden Bächen hin werden Aufenthaltsbereiche und Wege reduziert, die Entwicklung eines naturnahen Bereichs wird hier priorisiert. Die im Freiraum verwendeten Materialien zeichnen sich durch eine natürlichen Charakter aus: Beläge aus Farbasphalt geschliffen und Chaussierung aus lokalem Material, Betonmauern gestockt, Naturholz ohne Farben für Spielgeräte und Mobiliar. Die Besucherparkplätze für PKW und Velos werden seitlich in die Pflanzfläche integriert.

Materialisierung und Konstruktion

Bei der Kaplanei wird, wo möglich, die bestehende Materialisierung wieder in Stand gesetzt. Der Ersatzneubau des Quergebäudes wird als Holzbau erstellt und mit Spalieren verkleidet. Ortsübliche Materialien wie Holzverkleidungen und Ziegeldächer finden in einer einfachen Komposition Anwendung im Neubau. Die Tragkonstruktion der Neubauten basiert auf einer effizienten und dauerhaften Holzbaueise mit wirtschaftlichen Spannweiten. Durch Wiederholung und einem einfachen Tragsystem, wird eine robuste Gebäudestruktur geschaffen. Die Basis bildet ein Stützen-Wandtraster und Hohldecken aus Holz. Aussenwände und das Dach werden aus vorfabrizierten Holzelementen hergestellt. Das Untergeschoss und das im Erdbereich liegende Erdgeschoss, werden als unterhaltsarmes, monolithisch zusammenhängendes Bauteil erstellt. Über innenliegenden Treppenkerne und Wohnungstrennwände wird die Erdbebensicherheit gewährleistet.

Haustechnik / Nachhaltigkeit

Die Wärmeenergie wird durch eine Holzschnitzelheizung erzeugt, die sich zentral in der Bebauung befindet. Das Schnitzzellager kann von der Oberwilstrasse direkt aus dem Hof befüllt werden. Von dort ausgehend, wird die Wärme mittels Bodenheizung in die Wohnungen gebracht. PV-Panels auf dem Dach produzieren Strom für den Eigenverbrauch. Die Wohnungen werden mit einem einfachen Konzept belüftet (Abluft über Nasszellen, Nachströmöffnungen an der Fassade). Horizontale Lüftungsleitungen in den Geschossdecken können dadurch entfallen. Die Fortluft wird über Dach geführt, die Wärme mittels Wärmetauscher wiederverwendet. Das kompakte Volumen, die Holzbaueise und die Wärme- und Stromerzeugung durch erneuerbare Ressourcen lassen ein sehr nachhaltiges Gebäudeensemble entstehen.



Ansicht Ensemble Oberwilstrasse
1:200



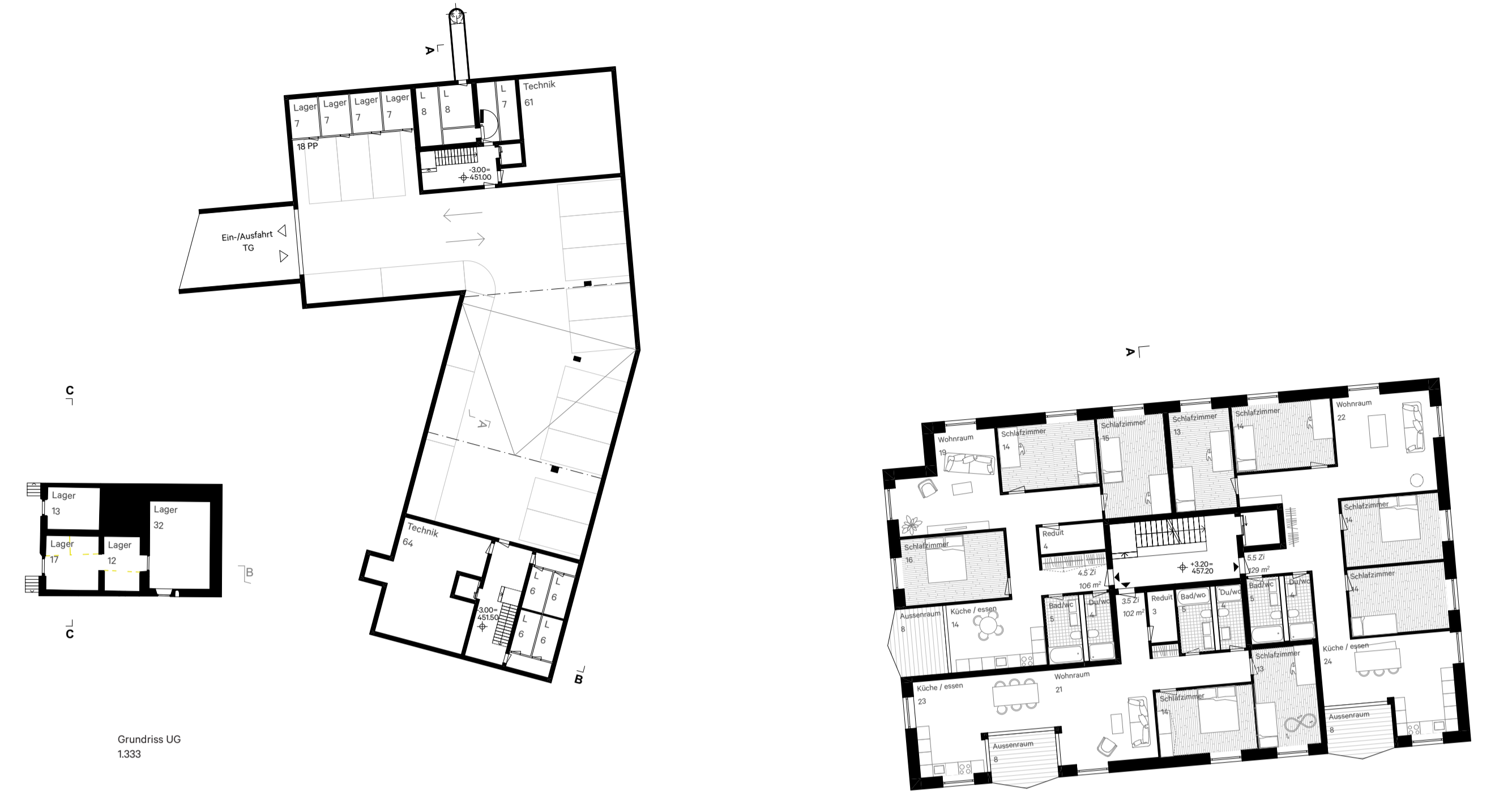
Grundriss EG
1:200



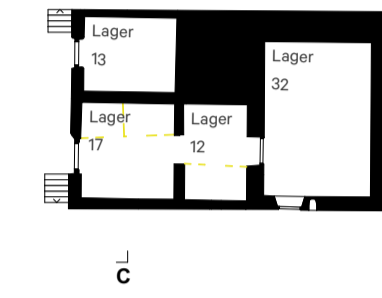
Ansicht Neubau
1:200



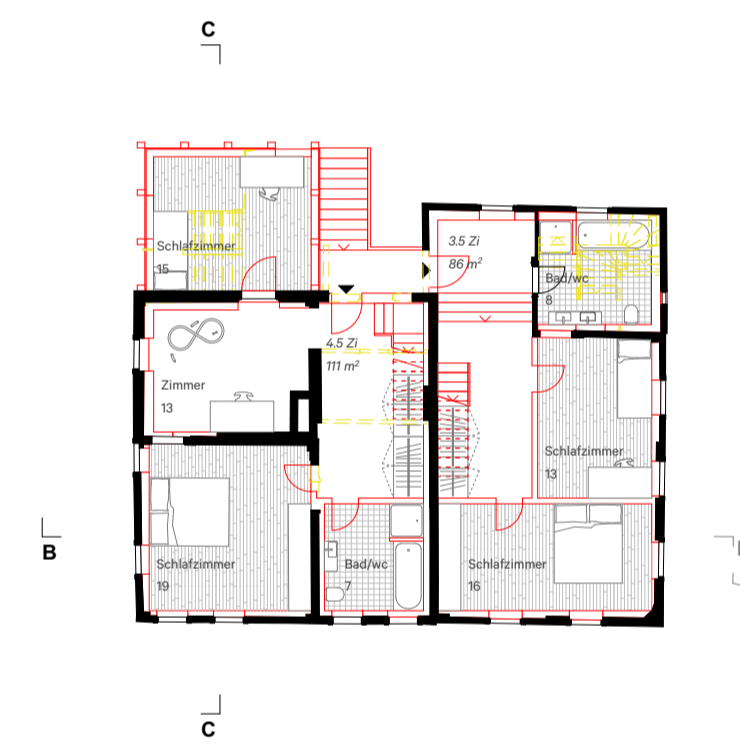
Schnitt C Kaplanei
1:200



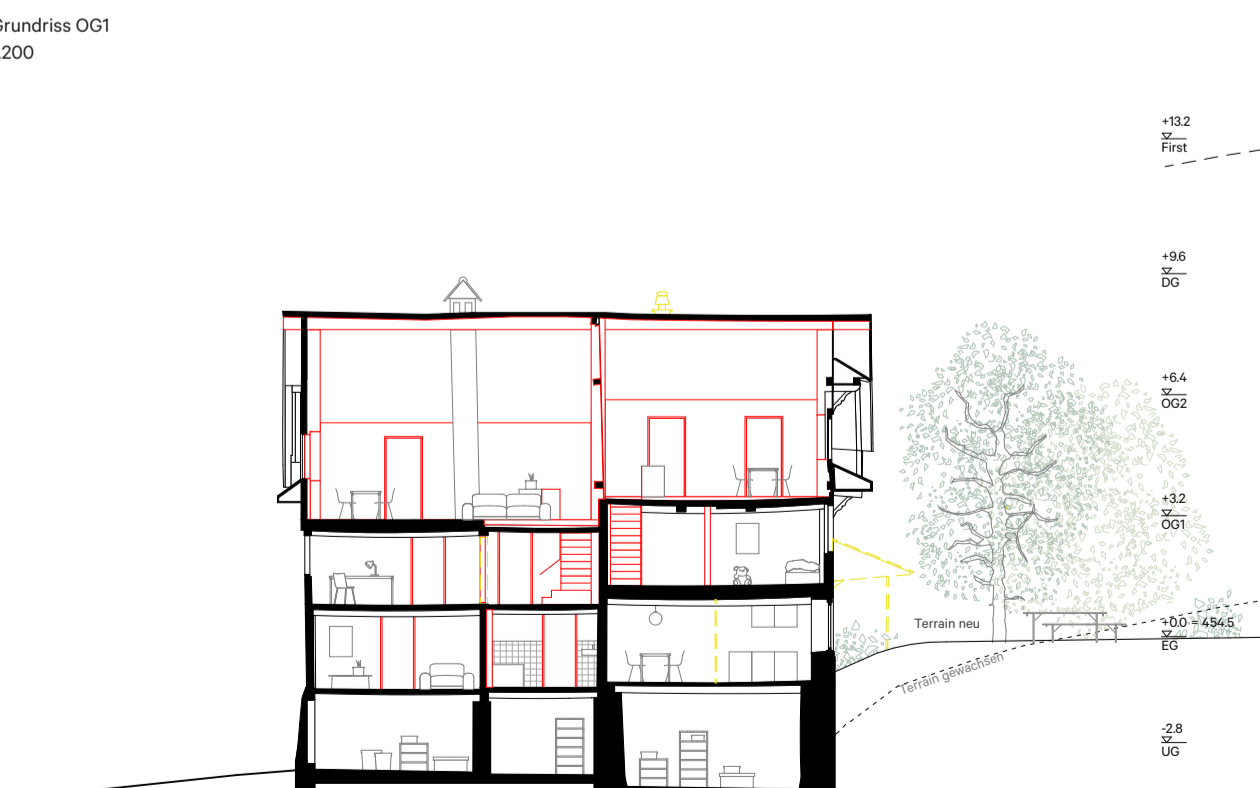
Grundriss UG
1:333



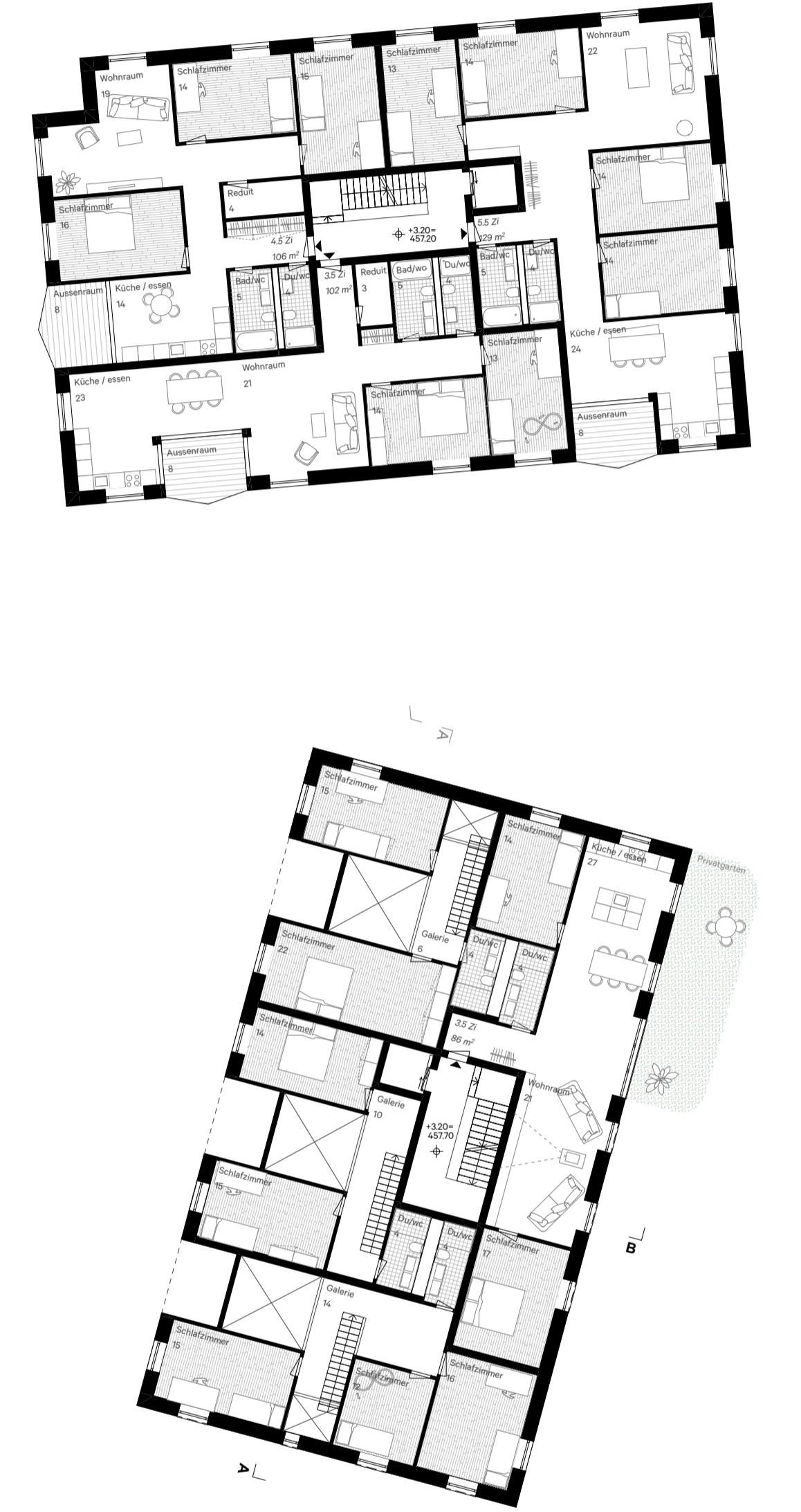
C-C
B-B



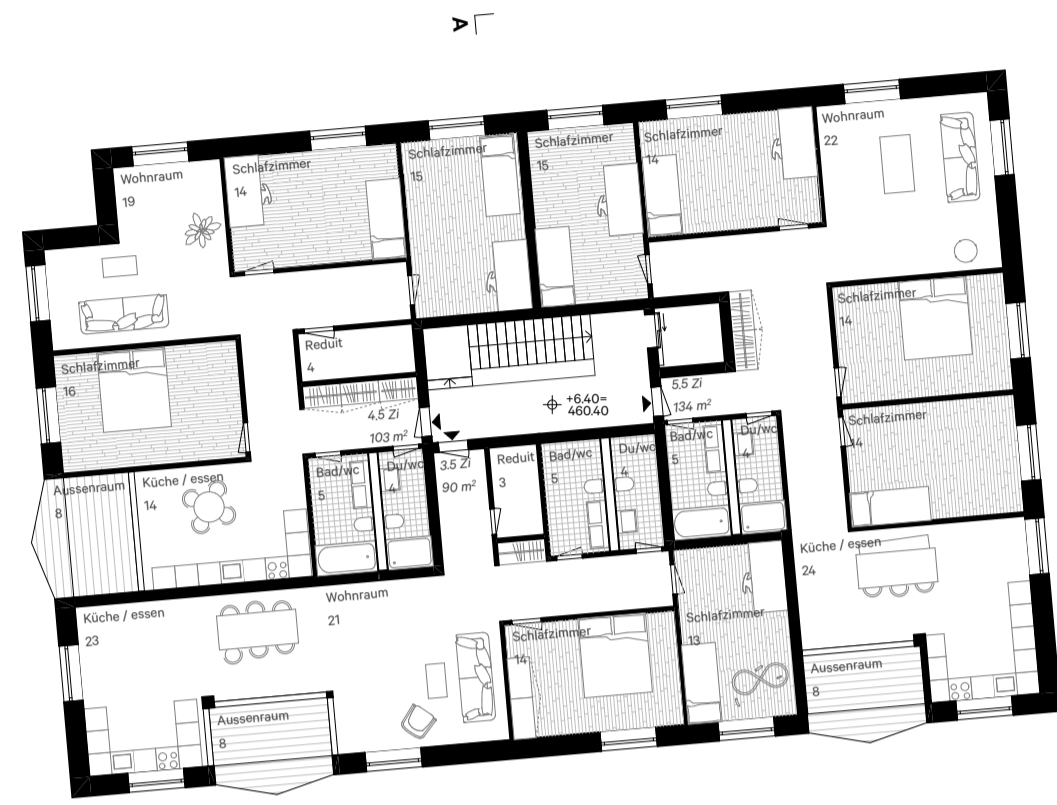
Grundriss OG1
1:200



Schnitt B
1:200



C-C
B-B



Aufbau Dach

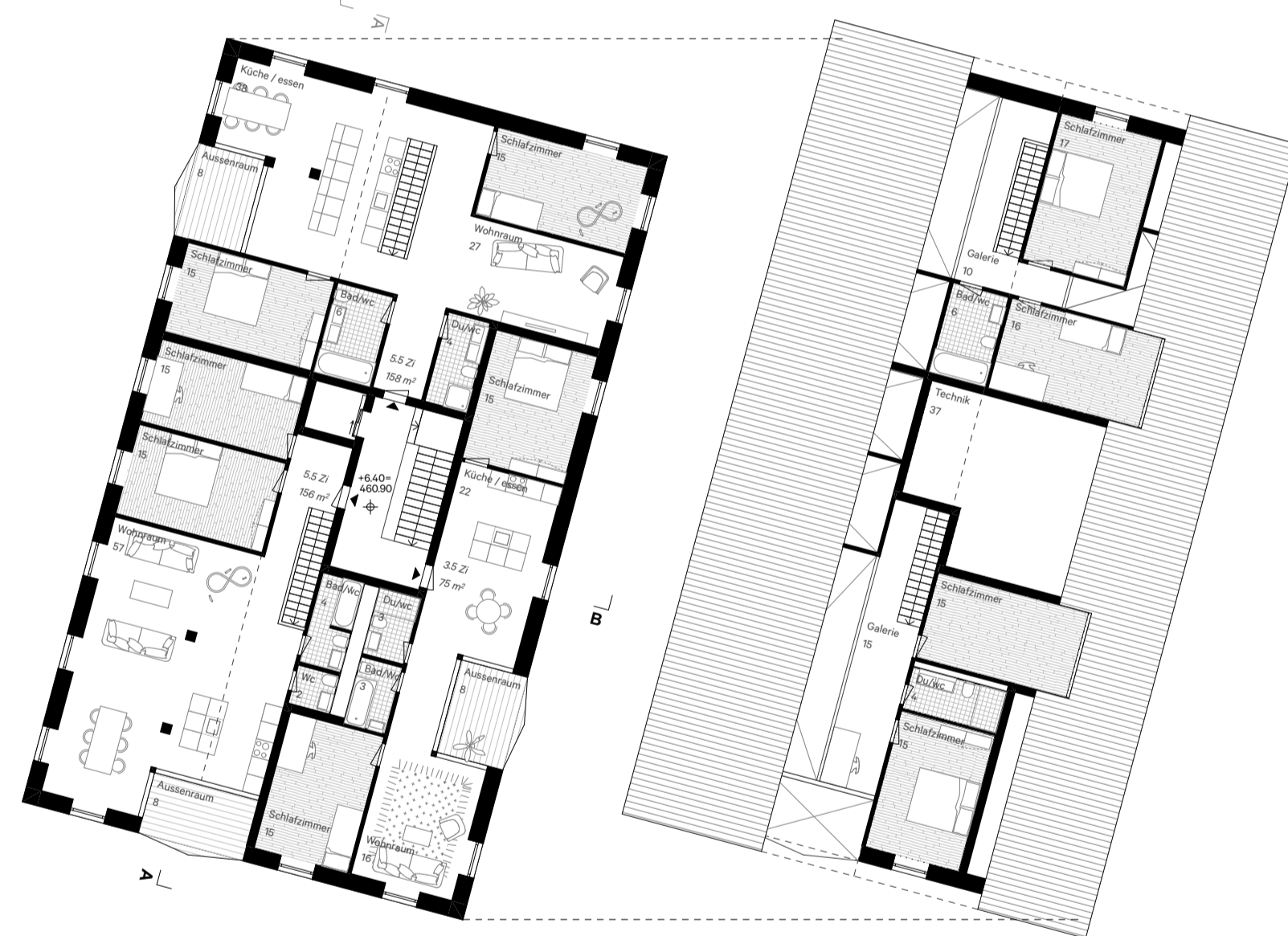
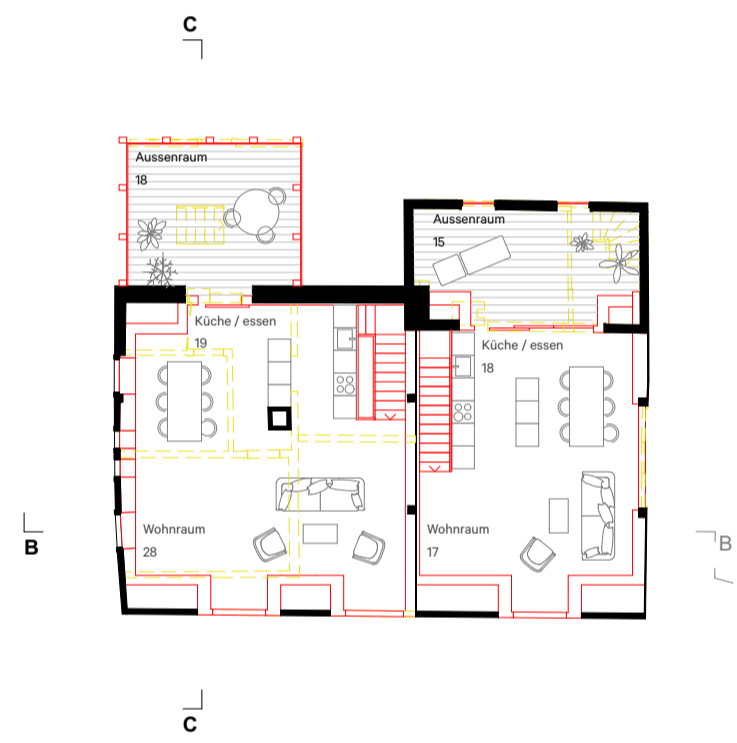
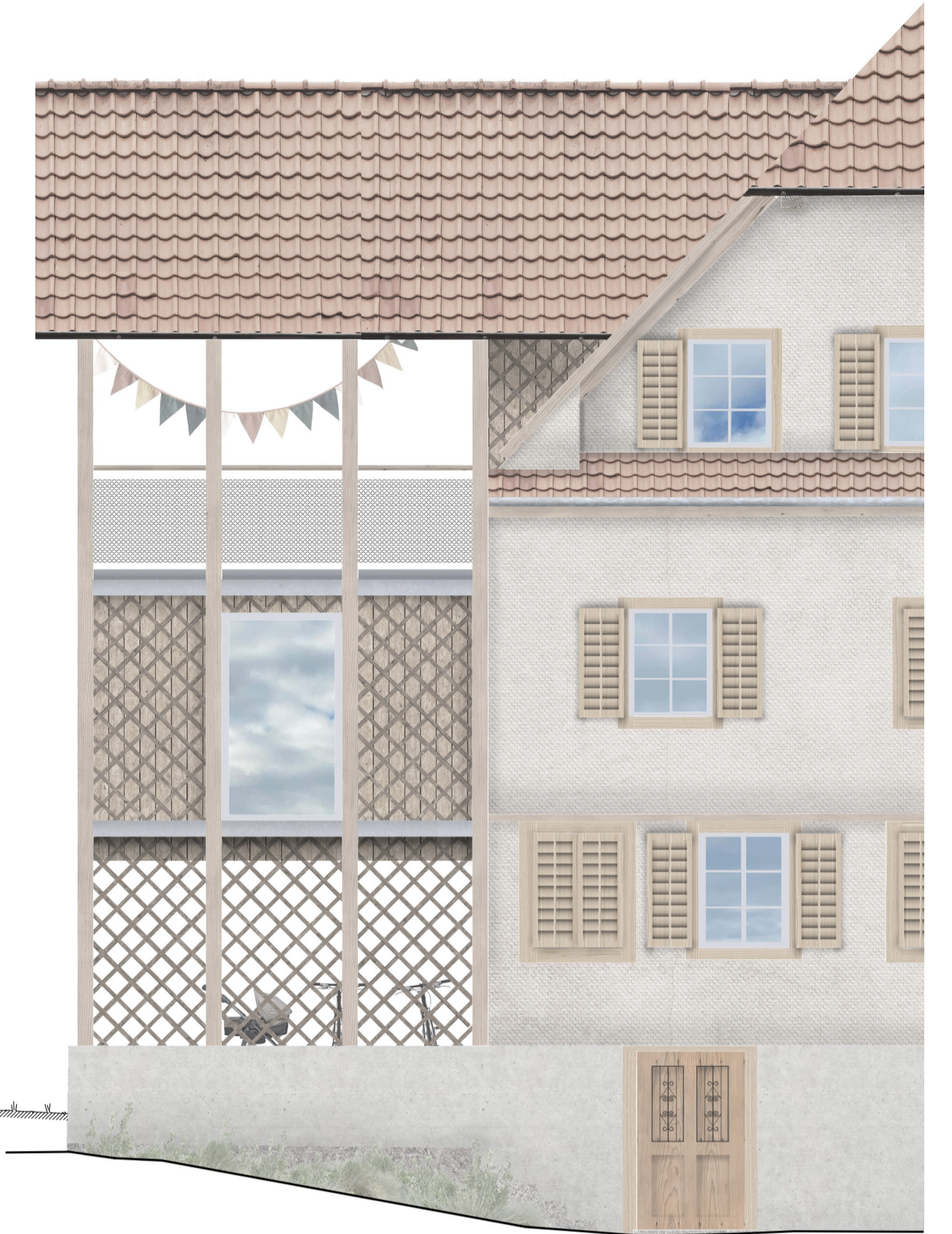
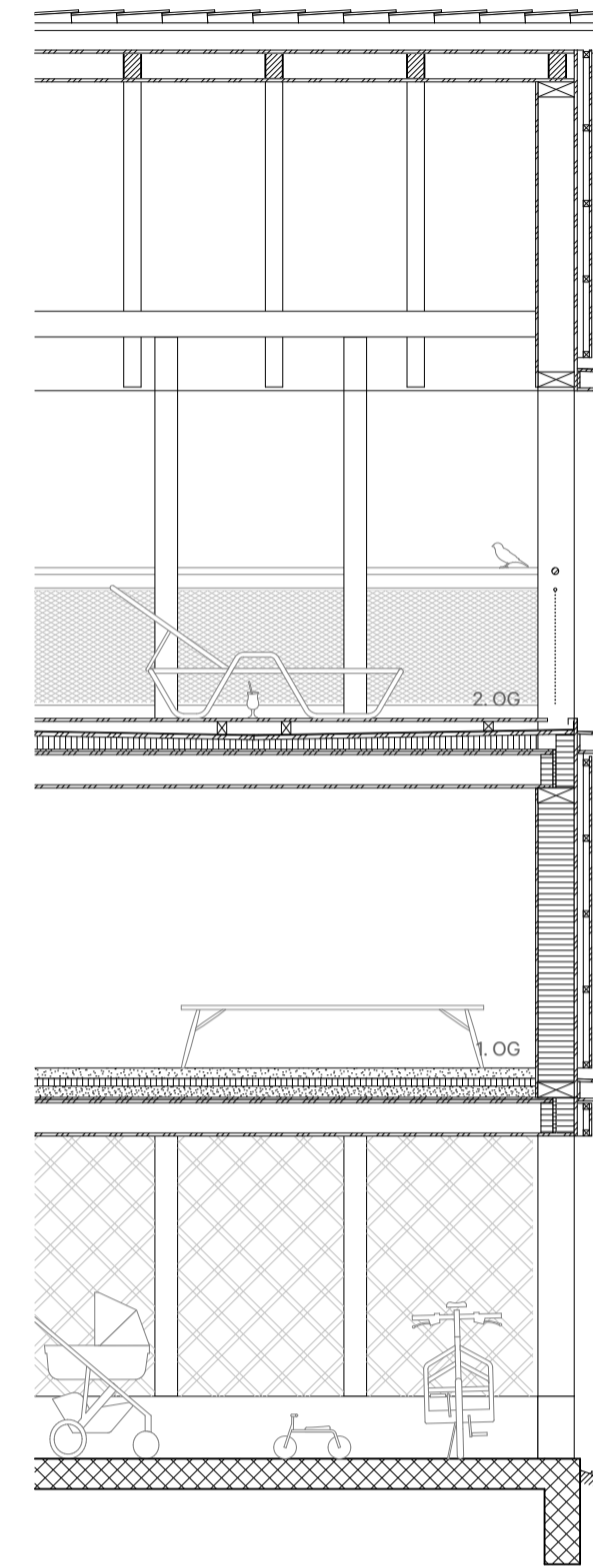
Ziegeln	8mm
Dachlattung	30mm
Konterlattung	30mm
Abdichtung	
Weichfaserplatte	60mm
Holzwerkstoffplatte	27mm
Dachbalken/Dämmung	280mm
Dreischichtplatte	27mm

Aufbau Aussenwand

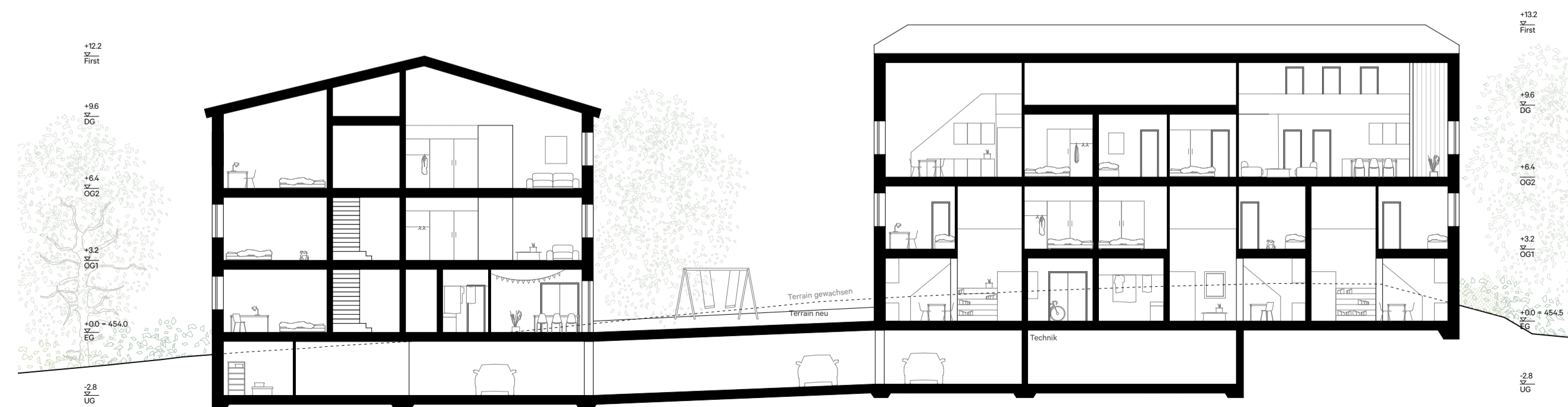
Spalierelement	20mm
vertikale Schalung	60/60mm
Lattung hinterlüftet	60/60mm
Konterlattung, hinterlüftet	60/60mm
Windpapier	
Holzelement tragend	270mm
Gipsfaserplatte	15mm
Rahmenholz gedämmt	240mm
OSB-Platte	15mm
Installationslattung gedämmt	60mm
Dreischichtplatte	19mm

Aufbau Decke

Unterlagsboden	80mm
Trittschalldämmung	50mm
Schüttung	75mm
OSB Platte	15mm
Hohlkastenelement	240mm



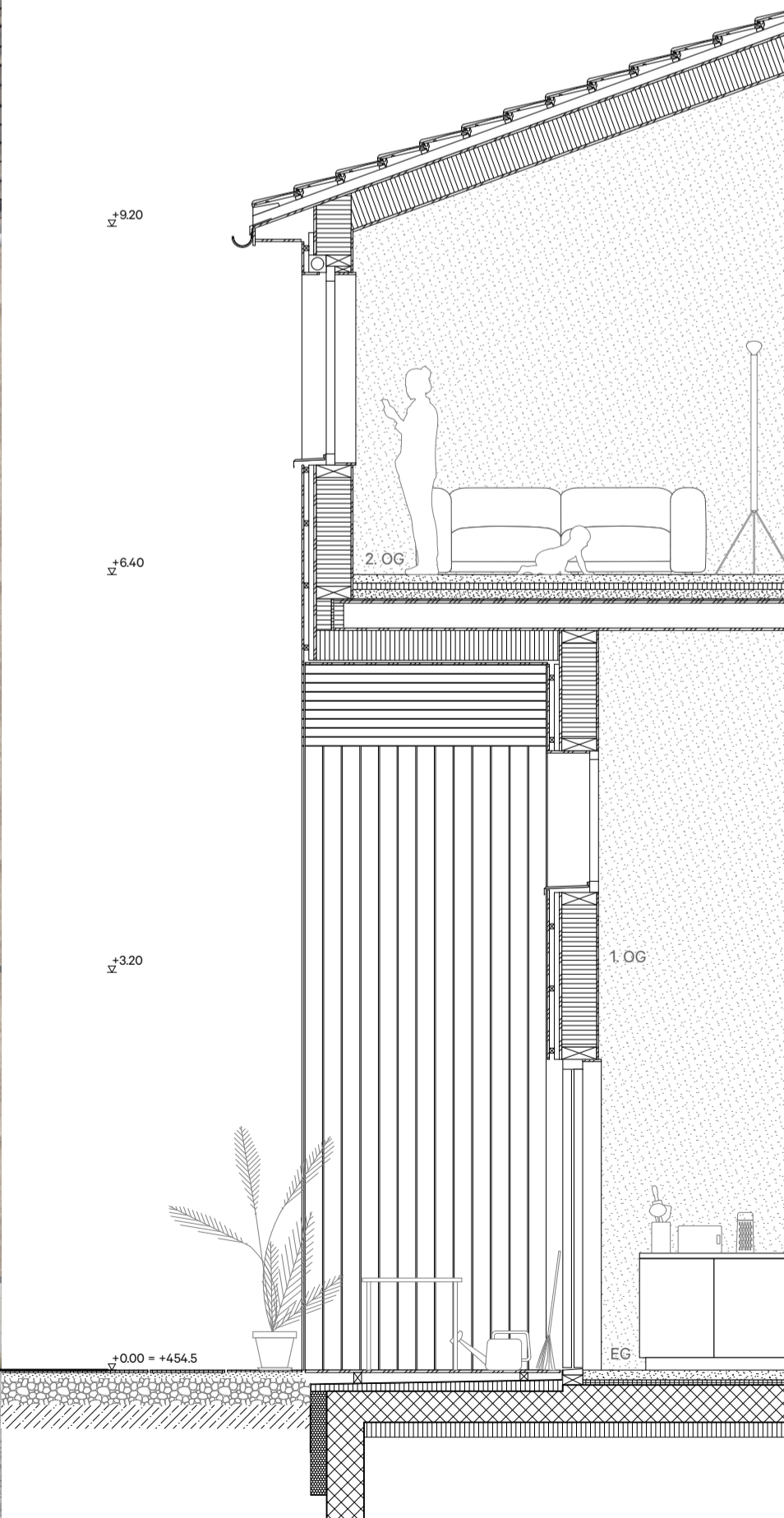
Grundriss OG2 & Attika
1:200



Schnitt A
1:200



000-
+6122 mü.M.



Aufbau Dach

Ziegeln	8mm
Dachlattung	30mm
Konterlattung	30mm
Abdichtung	80mm
Weichfaserplatte	60mm
Holzwerkstoffplatte	27mm
Dachbalken/Dämmung	280mm
Dreischichtplatte	27mm

Aufbau Aussenwand

vertikale Schalung	20mm
Lattung hinterlüftet	60/60mm
Konterlattung, hinterlüftet	60/60mm
Windpapier	
Holzelement tragend	270mm
Gipsfaserplatte	15mm
Rahmenholz gedämmt	240mm
OSB-Platte	15mm
Installationslattung gedämmt	60mm
Dreischichtplatte	19mm

Aufbau Decke OG

2-Schicht-Parkett	20mm
Unterlagsboden	80mm
Trittschalldämmung	50mm
Schüttung	75mm
OSB Platte	15mm
Hohlkastenelement	240mm

Aufbau Decke EG

2-Schicht-Parkett	20mm
Unterlagsboden	80mm
Wärmedämmung	20mm
Trittschalldämmung	20mm
Betondecke	280mm
Dämmung	10mm

Detailschnitt
1:50